



Kooperationsvereinbarung

zwischen

**der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der
Landesregierung
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
vertreten durch den Staatssekretär
Burkhard Jungkamp**

und

**dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V.
(DEHOGA Brandenburg),
vertreten durch den Präsidenten
Mario Kade**

Präambel

Der DEHOGA Brandenburg ist die Berufsorganisation für das Gastgewerbe im Land Brandenburg.

So vielfältig wie das Gastgewerbe selbst – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung bis zur System- und Sternegastronomie, von der Frühstückspension über das Ferien- und das Tagungs- bis zum Luxushotel – so vielfältig sind auch die Aufgabenfelder und Einsatzbereiche des DEHOGA Brandenburg.

Der DEHOGA Brandenburg setzt sich für die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen und eine gute Wirtschaftspolitik, deren Ziel der unternehmerische Erfolg ist, ein.

Ob Arbeitsmarkt- oder Tarifpolitik, Aus- und Weiterbildung, Recht und Steuern, Umweltschutz und Urheberrecht, der DEHOGA Brandenburg spricht mit starker Stimme für die Hotellerie und die Gastronomie.

Wir sind Gastgeber! Intoleranz und Rassismus haben in unserer Branche keinen Platz.

Auf der Grundlage der Verfassung des Landes Brandenburg tritt die Landesregierung dafür ein, dass sich Brandenburg als Land der Freiheit und Solidarität, der lebendigen und starken Demokratie weiterentwickelt.

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ bildet dafür den Rahmen: Es verknüpft staatliche und nichtstaatliche Möglichkeiten, Rechtsstaat und Bürgergesellschaft und regt damit die Schaffung von breiten Bündnissen quer durch die Gesellschaft an.

Auf dieser Grundlage schließt der DEHOGA Brandenburg mit der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung folgende Vereinbarung:

- 1. Die Vertragspartner arbeiten auf der Grundlage dieser Vereinbarung zusammen.**
- 2. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist der regelmäßige gegenseitige Informationsaustausch eine wesentliche Grundlage, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltverherrlichung wirksam eindämmen zu können.**
- 3. Gastfreundschaft, Aufgeschlossenheit und Toleranz sind unabdingbar für den Wirtschaftsfaktor „Tourismus“. Der DEHOGA Brandenburg wird daher die Inhalte und Ziele des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ gegenüber seinen Mitgliedern in geeigneter Art und Weise kommunizieren.**
- 4. Besonders wichtig ist es, die Inhalte und Ziele des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg“ in der Jugendförderung sowie im Aus- und Weiterbildungsbereich zu vermitteln. Einzelne Maßnahmen und Aktivitäten können im Rahmen von Jahresarbeitsplänen zwischen dem DEHOGA Brandenburg und der Koordinierungsstelle abgestimmt und festgelegt werden.**
- 5. Der DEHOGA Brandenburg kann bei der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ Mittel zur Förderung geeigneter Maßnahmen beantragen, wobei die Gewährung nur möglich ist, soweit dafür entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.**
- 6. Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.**

Potsdam, den 17. August 2009

Burkhard Jungkamp

Staatssekretär im Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport
und
Koordinator des Handlungskonzepts
„Tolerantes Brandenburg“ der
Landesregierung

Mario Kade

Präsident des
DEHOGA Brandenburg